Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 2. Februar 2015

Niederschrift
über die 5. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 19.01.2015
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 20:50 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Levente Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Blechschmidt	bis TOP 9.3.
Herr Ralf Bräunel	
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	
Frau Ilka Reißner	
Frau Gabriele Weiß	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Bernd Stubenrauch	
Beratendes Mitglied	
Herr Ludwig Bergmann	
Frau Dr. Ilona Gogsch	
Herr Matthias Gräf	bis TOP 5.
Herr Rüdiger Müller	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Frank Thiele	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Rappenhöner	entschuldigt
Beratendes Mitglied	
Herr Dip. Ing. Silvio Lux	entschuldigt

Herr Günter Wetzel	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Göbel	Kämmerin	zu TOP 6.
Frau Spranger	Controlling	zu TOP 6.
Herr Helbig	FBL Sicherheit und Ordnung	zu allen TOP
Frau Schramm	FGL Straßenverkehrsbehörde	zu TOP 5.4.
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Hofmann	FGL Stadtplanung und Umwelt	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Frau Schönweiß	FG Stadtplanung und Umwelt/ Grünplanung	zu TOP 4.
Herr Löffler	FG Stadtplanung und Umwelt/Stadtentwicklung	Zu TOP 5.2
Frau Winkler	FG Stadtplanung und Umwelt/Denkmalpflege	zu TOP 9.4
Herr Enders	FG Tiefbau	
Herr Markert	Eigenbetrieb GAV	

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Bittner	LRA/Kreisstraßenbau	zu TOP 3.
Herr Kreul	Fa. Ökoplan	zu TOP 2.
Herr Beyer	Freie Presse	zu TOP 1. – 8.
Frau Henze	Vogtlandanzeiger	zu TOP 1. – 8.

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 03.11.2014
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Vorstellung Entwurfsplanung Bauvorhaben Moritzstraße
3. Information zum aktuellen Stand Elsterradweg
4. Beschlussfassung
4.1. Sicherstellung des Landschaftsschutzgebietes "Oberer Friesenbach Ferbigbach"
Drucksachennummer 110/2014
5. Information
5.1. Sachstandsbericht zur Brücke am Bahnhof Chrieschwitz und Wegebeziehung zwischen Alter Postweg und Hammerplatz
Drucksachennummer 119/2014
5.2. Auswertung der Projekt-Konferenz Elsteraue und weitere Schritte zur Entwicklung der Elsteraue
Drucksachennummer 122/2014
5.3. Information über gewährte Ermäßigung für Sondernutzung Außengastronomie, Städtevergleich der Sondernutzungsgebühren für Gastronomie, Ladengeschäfte und Werbeanlagen
Drucksachennummer 111/2014
5.4. Einführung stationärer Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung an Ampelanlagen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
Drucksachennummer 116/2014
6. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2015/16
6.1. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung - Paketbeschluss
Drucksachennummer 112/2014

7. Vorberatung
7.1. Gestaltungsleitfaden für Sondernutzungen in der Innenstadt
Drucksachennummer 109/2014
7.2. Umbenennung eines Teiles der Straße „An der Meisterei“ in Plauen in „Dammstraße“
Drucksachennummer 120/2014
8. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 5. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i.V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

1.1. Tagesordnung

Durch Herrn Bürgermeister Sárközy wird der TOP 6. „Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2015/16 vor TOP 2. vorgezogen.

Unter TOP 8. „Anfragen“ wird eine Information zum Thema „Verkehrsführung Altmarkt“ aufgenommen.

Die Tagesordnung für die 5. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird so bestätigt.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift für den öffentlichen Teil werden die Stadträte Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE. und Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 03.11.2014

Herr Bürgermeister Sárközy bringt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses vom 03.11.2014 zur Abstimmung.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., weist darauf hin, dass ihre Frage zur Möglichkeit einer Begrünung von Straßenleuchten auf der Julius-Fucik-Straße noch nicht beantwortet ist.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine Beantwortung als Aufgabenplanung zu.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Die Anfrage von Herrn Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., bezüglich des Kulmteiches steht noch aus.
Die Beantwortung wird derzeit bearbeitet.

2. Vorstellung Entwurfsplanung Bauvorhaben Moritzstraße

Herr Kreul, Fa. Ökoplan Plauen, erläutert die Entwurfsplanung zum Ausbau der Moritzstraße

zwischen Neundorfer Straße und Gartenstraße sowie die Änderung der Verkehrsführung.

Das Vorhaben wird aus den Ablösebeträgen für das Sanierungsgebiet Burgstraße finanziert.

Die Moritzstraße soll auf einer Länge von 100 m grundhaft ausgebaut werden. Fahrbahn, Parkplätze, Gehwege und Straßenbeleuchtungsanlage werden erneuert inklusive der Rohrnetzauswechslung des Mischwasserkanals und der Trinkwasserleitung des ZWAV.

Die Baukosten für den Straßenbau einschließlich der Straßenbeleuchtung belaufen sich auf ca. 152.000 EUR.

Die Moritzstraße ist derzeit in Richtung Gartenstraße als Einbahnstraße ausgewiesen. Zukünftig soll die Fahrbahn auf 7,50 m verbreitert werden, aufgeteilt in Parken und Zweirichtungsverkehr.
Die Gehwege werden mit ca. 2 m etwas schmaler, so dass noch ein Parken von der Neundorfer Straße in Richtung Gartenstraße am rechten Fahrbahnrand möglich ist.

Die Beschilderung erfolgt an der Kreuzung Moritzstraße/Neundorfer Straße mit Verkehrszeichen „Vorfahrt gewähren“, die Kreuzung Moritzstraße/Gartenstraße wird gleichrangig, ‚rechts vor links‘.
Auf der Moritzstraße in Richtung Neundorfer Straße wird VZ „eingeschränktes Haltverbot“ angeordnet, so dass die Anwohner die Möglichkeit zum Be- und Entladen haben.
Auf dieser Straßenseite wird auch die Beleuchtung angebracht.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, ergänzt, dass es im Zuge des dreistreifigen Ausbaus der Trockentalstraße an der Moritzstraße eine Ampelanlage geben wird.

In einer der nächsten Sitzungen des Stadtbau- und Umweltausschusses wird der aktuelle Planungsstand der Baumaßnahme vorgestellt.

3. Information zum aktuellen Stand Elsterradweg

Herr Bittner, Sachgebietsleiter Kreisstraßenbau im Landratsamt Vogtlandkreis, stellt den Verlauf des Elsterradweges anhand einer Präsentation vor.

Der Elsterradweg hat von Dubrova bis Elsterberg eine Gesamtlänge von 68 km, davon 49 km Neubau und 19 km auf vorhandenen Straßen und Wegen.
Im Stadtgebiet Plauen ist aus Richtung Kürbitz/Straßberg der Elsterradweg fertig. Offen ist noch der Abschnitt vom Leuchtsmühlenweg zum Unteren Bahnhof. Hier sind noch Abstimmungen mit der Stadt Plauen erforderlich, welche Möglichkeiten es gibt, den Radweg dort entlang zu führen.
Der weiterführende Teil im Stadtgebiet ist bis zum Hammerplatz fertiggestellt. Diese Leistungen wurden zum Teil separat durch die Stadt Plauen ausgeführt.
Offen ist nun noch der Abschnitt vom Hammerplatz bis Altchrieschwitz. Die Planung wird dieses Jahr vorangetrieben, so dass in absehbarer Zeit die Fragen des Grunderwerbs geklärt werden und die Ausschreibungsunterlagen vorliegen können. Die Ausführung ist perspektivisch für die nächsten Jahre vorgesehen.
Die Weiterführung erfolgt über den straßenbegleitenden Radweg an der S 297 um die Talsperre Pöhl bis zum „Posthaus“ und dann weiter in Richtung Ruppertsgrün. Der letzte Abschnitt Richtung Elsterberg ist noch in der Linienbestimmung.

Es wird vereinbart, dass in ca. einem Jahr noch einmal über den aktuellen Stand informiert wird.

4. Beschlussfassung

4.1. Sicherstellung des Landschaftsschutzgebietes "Oberer Friesenbach Ferbigbach"
Drucksachennummer 110/2014

Frau Schönweiß, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt nach dem im Landschaftsplan enthaltenen Gebiet zwischen Unterlosa und Meßbach. Dort befinden sich für Windkraftanlagen exponiertere Flächen, die in Frage kommen.

Fr. Dr. Gogsch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt nach potentiellen Flächen, die für Windkraftanlagen in Frage kommen und prognostisch geschützt werden sollten.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, fragt, ob es auch landwirtschaftliche Flächen betrifft.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, erläutert, dass man relativ schnell eine einstweilige Sicherstellung beantragt und durchführt. Diese gilt bis max. vier Jahre. In dieser Zeit werden alle anfallenden Fragen, auch mit den Landwirten, geklärt.
Erst dann erfolgt das eigentliche Verfahren zum Landschaftsschutzgebiet.

Im Regionalplan müssen sehr viele Kriterien zur Errichtung von Windkraftanlagen erfüllt sein. Im Territorium der Stadt Plauen befinden sich nur wenige Bereiche, die dafür in Frage kommen. Ein Bereich ist Unterlosa. Hier ist das Verfahren zur einstweiligen Sicherstellung durch das LRA bereits erfolgt.

Frau Schicker weist darauf hin, dass hier keine Verhinderungsplanung für Windkraftanlagen durchgeführt wird, sondern eine Ausweisung zum Landschaftsschutzgebiet.

Herr Hofmann, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, antwortet auf die Frage von Herrn Stadtrat Jäger, dass der Regionalplan Vorrangstandorte ausweisen könnte. Eine Möglichkeit wird in Meßbach gesehen. Eine genaue Entscheidung ist Mitte des Jahres zu erwarten.
Ziel muss sein, wenn möglich, den Bereich Meßbach mit in den Ring des Landschaftsschutzgebietes zu integrieren.

Herr Hofmann teilt mit, dass Mitte des Jahres wieder über den Regionalplan informiert wird.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung, das Landratssamt des Vogtlandkreises anzuschreiben, um die Durchführung des Verfahrens zur einstweiligen Sicherstellung des Landschaftsschutzgebietes „Oberer Friesenbach Ferbigbach“ zu erreichen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja- Stimmen **keine Nein-Stimme** **keine Stimmenthaltung**

Der Stadtbau- und Umweltausschuss beschließt einstimmig die Verwaltungsvorlage mit Drucksachennummer 110/2014.

5. Information

5.1. Sachstandsbericht zur Brücke am Bahnhof Chrieschwitz und Wegebeziehung zwischen Alter Postweg und Hammerplatz
Drucksachennummer 119/2014

Herr Bürgermeister Sárközy fasst noch einmal die Problematik der Wegeverbindung zwischen „Alter Postweg“ und „Hammerplatz“, die bereits mehrfach im Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr besprochen wurde, zusammen.
Es wurden verschiedene Lösungsmöglichkeiten geprüft und in einer Informationsvorlage zusammengefasst.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, informiert über das Ergebnis.
Alle drei Varianten, Erneuerung der Fußgängerbrücke, Errichtung eines Bahnüberweges und Wiederinbetriebnahme des vorhandenen Fußgängertunnels, würden Kosten zwischen 420.000 und 490.000 EUR beanspruchen. Im Hinblick auf die aktuelle Haushaltssituation ist derzeit nicht zu empfehlen, die Wegebeziehung wieder herzustellen.

Frau Heinze als Vertreterin der Initiative zum Erhalt der Fußgängerbrücke meldet sich zu Wort. Als Gast der Ausschusssitzung hat sie kein Rederecht.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, stellt einen Geschäftsordnungsantrag für die Wortmeldung von Frau Heinze. Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Frau Heinze plädiert noch einmal für den Erhalt der Fußgängerquerung.

Abschließend erläutert Herr Bürgermeister Sárközy, dass langfristig versucht wird, diese Wegebeziehung zu erhalten. Rechtlich muss geprüft werden, ob eine Möglichkeit besteht, die Brücke zwar abzureißen, aber die Verbindung straßenrechtlich nicht einzuziehen.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss nimmt die Informationsvorlage, Drucksachennummer 119/2014, zur Kenntnis.

Information:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen nimmt die Information zur Wegeverbindung zwischen „Alter Postweg“ und „Hammerplatz“ zur Kenntnis.

5.2. Auswertung der Projekt-Konferenz Elsteraue und weitere Schritte zur Entwicklung der Elsteraue
Drucksachennummer 122/2014

Herr Bürgermeister Sárközy führt in die Thematik ein.

Herr Löffler, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, wertet die Projekt-Konferenz „Elsteraue“ anhand der Informationsvorlage aus, fasst deren Ergebnisse zusammen und stellt die weitere Vorgehensweise dar.

Geplant ist eine weitere Veranstaltung zum Thema EFRE und Hempelsche Fabrik im März 2015, weiterhin eine gesonderte Veranstaltung zum ‚Weisbachschen Haus'. Bis Mitte dieses Jahres soll das Integrierte Handlungskonzept für die Bewerbung Elsteraue vorbereitet werden. Im Herbst 2015 werden die Ergebnisse in einer Informationsveranstaltung vorgestellt.

Herr Bürgermeister Sárközy teilt zur aktuellen Frage einer neuen Mehrzweckhalle mit, dass dies sicherlich ein interessanter Gedanke ist, allerdings sollten vor der Standortfrage erst konkrete Vorstellungen zur Nutzung sowie ein Betreiberkonzept vorliegen.
Außerdem muss geklärt werden, wie mit den Einrichtungen, die bereits vorhanden sind, wie z.B. die Festhalle, umgegangen wird.
Sollte dieser Standort einer Sportarena anstatt der Hempelschen Fabrik entstehen, müsste kritisch hinterfragt werden, wie dies in den städtebaulichen Zusammenhang passt (Weberhäuser, Weisbachsches Haus). Eventuell ist ein anderer Standort zu bevorzugen.
Schwierig wird auch der finanzielle Aspekt, falls die Stadt Investitionszuschüsse gewähren soll, ob in Form von Bargeld oder Grundstücken. Die Betreiberrisiken dürfen am Ende nicht bei der Stadt liegen.

Herr Bürgermeister Sárközy bittet, zum Punkt „Landesausstellung Industriekultur" heute keine Diskussion zu führen, es soll bei Gelegenheit in geeigneter Art und Weise über den Stand informiert werden.

Herr Müller, sachkundiger Einwohner der Fraktion SPD/Grüne, spricht an, dass beim Bau einer Arena auch ein Verkehrskonzept erarbeitet werden muss.

Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, findet die Idee einer Sportarena grundlegend positiv, ihre Umsetzbarkeit muss jedoch geprüft werden.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss nimmt die Informationsvorlage, Drucksachennummer 122/2014, zur Kenntnis.

Information:
Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Information über die Auswertung der Projekt-Konferenz Elsteraue und die weiteren Schritte zur Entwicklung der Elsteraue zur Kenntnis.

5.3. Information über gewährte Ermäßigung für Sondernutzung Außengastronomie, Städtevergleich der Sondernutzungsgebühren für Gastronomie, Ladengeschäfte und Werbeanlagen
Drucksachennummer 111/2014

Durch Herrn Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, wird die Einführung des Stadtratsbeschlusses vom 19.11.2013, die ersten 10 m² für Sondernutzung Außengastronomie gebührenfrei zu lassen, ausgewertet.

Durch diese Ermäßigung entstanden Mindereinahmen in Höhe von 2.300 EUR.
Es wird trotzdem empfohlen, die Regelung weiter beizubehalten und zu hoffen, dass weitere Gastronomen davon Gebrauch machen.
An den Sondernutzungsgebühren auf Warenständer und Plakatständer sollten ebenfalls festgehalten werden.
Im Zuge eines neuen Einzelhandelskonzeptes kann gegebenenfalls darüber noch einmal

diskutiert werden.

Herr Bürgermeister Sárközy ergänzt, dass die Stadt Plauen, wenn mehr öffentlicher Raum durch Gastronomen genutzt werden soll, auch mit Verkehrsmaßnahmen so agieren muss, dass in den Bereichen möglichst wenig Verkehr fließt.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss nimmt die Informationsvorlage, Drucksachennummer 111/2014, zur Kenntnis.

Information:
Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt die Information über gewährte Ermäßigungen für Sondernutzung Außengastronomie sowie den Städtevergleich der Sondernutzungsgebühren für Gastronomie, Ladengeschäfte und Werbeanlagen zur Kenntnis.

5.4. Einführung stationärer Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung an Ampelanlagen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
Drucksachennummer 116/2014

Herr Bürgermeister Sárközy erinnert einleitend, dass bereits im letzten Jahr über Unfallschwerpunkte und Verkehrssicherheit an den Straßenbahnhaltestellen gesprochen wurde.
Hierbei wurde die Frage aufgeworfen, wie man die Verkehrssicherheit weiter verbessern kann.

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, erläutert die Vorlage anhand einer Power Point-Präsentation.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD-Fraktion, informiert sich über eventuelle Rechtsstreite.

Herr Helbig antwortet, dass dafür die Stadt Plauen zuständig ist, aber dies bei solchen Anlagen relativ ausgeschlossen ist, da sie fest installiert und eingerichtet sind.

Herr Müller, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD-Fraktion, fragt nach, ob das Landesamt für Straßenbau und Verkehr hier beteiligt wurde.
Weiterhin regt Herr Müller an, den letzten Satz der Vorlage dahingehend zu ändern, dass die Erträge zweckgebunden für die Verbesserung des Straßenzustandes und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eingesetzt werden.

Herr Bürgermeister Sárközy antwortet, dass diese Formulierung lt. Kämmerei nicht möglich ist.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., weist darauf hin, dass für die Folgejahre separat die Erträge im HH-Plan ausgewiesen werden müssen.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, nach ca. einem Jahr nach Inbetriebnahme der Anlagen eine Berichtsvorlage über die Entwicklung der Erträge, aber auch des Unfallgeschehens zu erstellen.

Herr Kusche, Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt an, wie lange so ein Vertrag läuft. Außerdem möchte er wissen, ob bei Verlegung der Induktionsschleifen die Straße aufgegraben werden muss.

Herr Rößiger, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt, ob die Höhe der Beteiligung der Firma an den Einnahmen nachverhandelbar ist.

Weiterhin möchte Herr Rößiger wissen, ob z.B. auf der Friedensstraße beide Fahrspuren überwacht werden.

Durch Herrn Helbig wird dies bestätigt.

Eine Vertragsdauer von zwei oder vier Jahren wird noch verhandelt. Dann können Überlegungen getroffen werden, ob die Stadt Plauen selbst eine Anlage kauft oder weiter die Betreibung durch eine Firma belässt.

Weiter wird durch Herrn Helbig erklärt, dass bei stationären Blitzern meistens Schlitze im Abstand von 30 cm in der Fahrbahn sind, über die das Fahrzeug fährt und dann mittels Induktion der Blitzer ausgelöst wird.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss nimmt die Informationsvorlage, Drucksachennummer 116/2014, zur Kenntnis.

Information:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss nimmt die Aufstellung von 6 Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen im Zuge der B 92 und 1 Rotlichtüberwachungsanlage an der Ampelanlage
B 92 Böhlerstraße/Wiesenstraße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zur Kenntnis.

6. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2015/16

6.1. Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung - Paketbeschluss
Drucksachennummer 112/2014

Frau Göbel, Fachbedienstete für Finanzwesen, trägt einleitende Worte zum Haushaltsentwurf 2015/2016 vor.
Seit der konjunkturellen Krise und dem Verlust der Kreisfreiheit im Jahre 2009 wird der Haushalt der Stadt Plauen stark belastet. Da die Einzahlungen die laufenden Ausgaben nicht mehr decken, wurde seitdem auf die erwirtschafteten Mittel der allgemeinen Rücklage zurückgegriffen. Diese Mittel neigen sich nun dem Ende.
Die Rechtsaufsichtsbehörde forderte jetzt, die erarbeiteten Konsolidierungsmaßnahmen umzusetzen.

Frau Spranger, Controlling, erläutert die geplanten Investitionen 2015/2016 anhand einer Präsentation. Diese wird den Fraktionen im Nachgang zur Verfügung gestellt.

Anschließend stellt Frau Göbel die Verwaltungsvorlage mit den Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung im Einzelnen vor.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, beantwortet die eingereichten Fragen der Fraktion DIE LINKE. bezüglich Sach- und Dienstleistungen, Winterschadensprogramm, Deckensanierung, Stadtumbau Schloßberg sowie zur Falkensteiner Straße und Straße Zum Plom.
Hinsichtlich der Fragen zu den Spielgeräten in der Stadt Plauen wurden einzelne Positionen eingeordnet. Mit der Kämmerei wurde sich allerdings verständigt, die Anregungen aus dem Bürgerhaushalt abzuwarten und danach zu entscheiden, welche Maßnahmen zur Beauftragung kommen.

Herr Bräunel, CDU-Fraktion, erklärt, dass der Paketbeschluss in dieser Form in seiner Frak-tion keine Zustimmung findet. Bis Ende Januar werden entsprechende Vorschläge in der Kämmerei eingereicht.
Positiv bewertet wird, dass die Stadt Plauen trotz schwieriger Haushaltslage versucht, Investitionen voranzutreiben.

Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass geplant ist, den Haushalt im März 2015 zu beschließen.

Herr Blechschmidt, CDU-Fraktion, fordert Strukturmaßnahmen sowie Personalabbau in der Stadtverwaltung Plauen.

Frau Göbel weist solche Maßnahmen kategorisch zurück. Die Stadt Plauen hat lt. Gutachten des Sächsischen Staatsministeriums für Finanzen die effizientesten Strukturen gegenüber anderen Städten, die ihre Kreisfreiheit verloren haben und liegt deutlich unter dem Personalstandsrichtwert.

Herr Stubenrauch, SPD-Fraktion, bezeichnet die Aussagen von Herrn Stadtrat Blechschmidt als kontraproduktiv für die Haushaltsdiskussion.
Die SPD-Fraktion wird zwar ebenfalls kritisch den Haushaltsplanentwurf 2015/16 durch-arbeiten, sich aber auch helfend einbringen.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt an, aus welchen Regierungsbeschlüssen die Senkung der investiven Schlüsselzulage um 1,5 Mill. resultiert, da diese Mittel im Haushalt für Baumaßnahmen fehlen werden.

Weiter spricht er das Vorhaben zum Ausbau der Turnstraße an, das noch nicht zufrieden-stellend geklärt wurde.

Herr Stadtrat Jäger vermisst außerdem eine Positionierung der Stadt zur Problematik Park-flächen für die Studienakademie und das Landratsamt. Im mittelfristigen Haushalt fehlt dieser Punkt.

Weiterhin bittet er, den Stadtparkteich im Zuge der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie wieder in die Prioritätenliste aufzunehmen.

Den Antrag der CDU-Fraktion auf Einsparung von 4 % der Personalkosten versteht Herr Stadtrat Jäger als Misstrauensantrag gegen die Angestellten der Stadtverwaltung Plauen und als nicht gerechtfertigt.
Er schlägt ein halbes Prozent der gesamten Personalkosten vor. Die Fachgebiete des Geschäftsbereiches I sollten neu verteilt und die Bürgermeisterstelle eingespart werden.

Herr Stadtrat Blechschmidt erklärt noch einmal, dass seine Fraktion nicht möchte, dass jemand seine Arbeit verliert, es sollte aber über Strukturveränderungen nachgedacht werden.

Frau Göbel antwortet zur Frage von Herrn Stadtrat Jäger bezüglich der Schlüsselzuwei-sungen, dass durch die Kommunalen Spitzenverbände und das Finanzministerium die Steuereinnahmen überprüft wurden und sich im Ergebnis auf diese Zahlen verständigt wurde.

Herr Bürgermeister Sárközy äußert zur Problematik Turnstraße, dass hier Alternativen in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr geprüft werden.

Zum Thema Parkplätze für das Landratsamt ist zu sagen, dass in der Baugenehmigung vorgeschrieben ist, wie viele Parkplätze nachzuweisen sind. Durch die gute Erreichbarkeit mit
öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Stellplatzschlüssel sehr niedrig angesetzt. So muss die Anreise für das Personal und Besucher des LRA mit Straßenbahn und Bus in gewisser Art und Weise gefördert werden.
Im Parkraumkonzept soll diese Thematik mit gelöst werden.

Bezüglich der Studienakademie kann heute keine konkrete Aussage getroffen werden. Nach der Bauordnung sind auch hier Parkplätze durch die Studienakademie herzustellen.

Frau Göbel sagt abschließend zu, bis zum Finanzausschuss die Gesamtsumme der finanziellen Auswirkungen in der Vorlage zu benennen.

7. Vorberatung

7.1. Gestaltungsleitfaden für Sondernutzungen in der Innenstadt
Drucksachennummer 109/2014

Herr Hofmann, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, stellt die Verwaltungsvorlage vor.

Die Stadtverwaltung Plauen will hierbei beratend, nicht vorschreibend den Händlern zur Seite stehen, um die Qualität der Gestaltung zu verbessern.

In der Ausschusssitzung im März 2015 sollen weitere Entwicklungsperspektiven für die Bahnhofstraße vorgelegt werden.

Herr Stadtrat Kusche, Fraktion FDP/Initiative Plauen, äußert sich kritisch, ob und mit welchen Kriterien man die Qualität bestimmen bzw. anordnen kann.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., bemängelt, dass auf der Bahnhofstraße zwischen „Blume 2000“ und Metzgerei ‚Eisenschmidt‘ die Warenträger zu weitläufig aufgestellt sind, so dass nicht ausreichend Platz für Fußgänger bleibt und diese mitunter auf die Straßenbahnschiene ausweichen müssen. Sie wünscht, dass im Leitfaden auch zum Maß der Sondernutzung Festlegungen getroffen werden.

Herr Blechschmidt, CDU-Fraktion, spricht an, dass, wenn dieser Gestaltungsleitfaden nur eine Empfehlung und keine Satzung ist und somit von den Händlern nicht zwingend beachtet werden muss, der Verwaltungsaufwand zu hoch ist.

Zur Aussage von Frau Dr. Gogsch erwidert Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, dass in jedem Falle 3 m bis zum äußeren Gleis der Straßenbahn eingehalten werden und damit ausreichend Platz für Fußgänger gegeben ist. Händler, die unverhältnismäßig viel Fläche beanspruchten, wurden bereits entsprechend eingeschränkt.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens für Sondernutzungen in der Innenstadt.

Abstimmungsergebnis:
7 Ja-Stimmen keine Nein-Stimme 2 Stimmenthaltungen

Der Stadtbau- und Umweltausschuss beschließt mehrheitlich die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 109/2014.

7.2. Umbenennung eines Teiles der Straße „An der Meisterei“ in Plauen in „Dammstraße“
Drucksachennummer 120/2014

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, erläutert die Vorlage.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Umbenennung eines Teiles der Straße „An der Meisterei“ in Plauen in „Dammstraße“.

Abstimmungsergebnis:
9 Ja-Stimmen keine Nein-Stimmen keine Stimmenthaltungen

Der Stadtbau- und Umweltausschuss beschließt einstimmig die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 120/2014.

8. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Bürgermeister Sárközy gibt eine Information zur Verkehrsführung am Altmarkt. Nachdem die neue Verkehrsregelung eingeführt wurde, ereigneten sich an der Engstelle zur Herrenstraße mehrere Unfälle. Dabei wurde auch der Poller beschädigt. Um weitere Schäden abzuwenden, wurde durch ihn entschieden, die Pflanzkübel am Poller zu entfernen und den Poller abzusenken.

In der Ausschusssitzung am 16.03.2015 ist vorgesehen, über das weitere Vorgehen zu beraten.

Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, spricht sich gegen die neue Regelung aus. Der eigentliche Zweck, dass tagsüber Durchfahrtsverkehr zugelassen, aber nachts unterbunden wird, wird damit ausgehebelt. Die Anwohner möchten ebenfalls, dass die Ruhezeiten eingehalten werden.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. und Anwohnerin fragt an, ob mit der Verkehrsorganisation nur das Café am Altmarkt geschützt werden soll und nicht auf die Anwohner Rücksicht genommen wird.
Der Unfall, wobei der Poller beschädigt wurde, ereignete sich infolge zu hoher Geschwindigkeit. Es kann nicht sein, dass jetzt die beiden anderen Poller noch abmontiert werden. Dies ist nicht konform mit den langwierigen Stadtratsbeschlüssen.

Auch Herr Kusche, Fraktion FDP/Initiative Plauen, stimmt den Vorrednern zu. An den geltenden Stadtratsbeschluss muss sich gehalten werden.

Herr Bürgermeister Sárközy nimmt diese Aussagen zur Kenntnis.

Herr Müller, sachkundiger Einwohner der SPD-Fraktion, bemängelt, dass die Markierung der Parkplätze am Oberen Graben sehr schlecht zu sehen ist. Dies hat ein

unkontrolliertes Parken zur Folge. Die Markierung der Parkplätze ist, wenn möglich, zu erneuern.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Klaus Jäger Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Angela Gebhardt Schriftführerin	Ralf Bräunel Stadtrat